



Technische Universität
Berlin (TU Berlin)

Architekturgebäude

Straße des 17. Juni 152
10623 Berlin

U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz

Wir freuen uns über Spenden zur Finanzierung des Symposiums und einer entsprechenden Publikation. Die Spende kann auf unser folgendes Konto überwiesen werden:

Kontoinhaber / Zahlungsempfänger:

Gesells. Erforsch. Jüd. Arch.

Spendenkonto

DE85 1001 0010 0921 7551 02

BIC

PBNKDEFF

Verwendungszweck:

Spende Symposium

Für den Vorstand: Dr. Günter Schlusche
guenter.schlusche@web.de

Wir danken der degewo AG, Berlin, Federmann Enterprises, Tel Aviv/Israel, und der Architektenkammer Berlin für ihre großzügige finanzielle Förderung sowie zahlreichen Unterstützern für ihre wertvollen Einzelspenden zur Realisierung des Symposiums.



Kooperationspartner:



Am 4. März 2018 jährt sich zum zehnten Mal der Todestag der Architektin und Bauforscherin Dr. Myra Warhaftig (11. März 1930 – 4. März 2008). Aus diesem Anlass führt die von Myra Warhaftig initiierte Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten am 17. und 18. Mai 2018 ein wissenschaftliches Symposium mit internationaler Beteiligung durch.

Ziel des Symposiums ist es zum einen, einen Überblick über die vielfältigen, in den letzten Jahren stark gewachsenen Forschungen zu Bauten und Biographien vergessener jüdischer Architekten in Deutschland und anderen Ländern zu geben, die nach 1933 Berufsverbot erhielten, ins Exil getrieben, verfolgt oder ermordet wurden. Sehr viele dieser Forschungen stützen sich auf die grundlegenden Recherchen und wissenschaftlichen Publikationen von Myra Warhaftig (*Sie legten den Grundstein*, Berlin 1996; *Deutsche jüdische Architekten vor und nach 1933 – Das Lexikon*, Berlin 2005 u.a.) Zum anderen geht es um die Architektin Myra Warhaftig. Ihre typologischen und architektonischen Recherchen zu modernen Wohnungsgrundrissen fanden Umsetzung in dem von ihr entworfenen Haus Dessauer Str. 38/39 in Berlin-Kreuzberg, einem Demonstrationsprojekt der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987. Schließlich geht es auch um eine beeindruckende Persönlichkeit mit einem außergewöhnlichen Lebensweg, der sie von Israel über Frankreich nach Deutschland führte, wo sie lebte und wirkte. Zugleich musste sie zahlreiche Widerstände bei der Realisierung ihrer Vorhaben überwinden – was ihr mit viel Energie gelang.

Das Symposium findet im Architekturgebäude der Technischen Universität Berlin statt, dort wo Myra Warhaftig viele Jahre lang lehrte und wo sie ihre Promotion zu emanzipatorischen Wohnungsgrundrissen abschloss.

March 4th 2018 marks the 10th anniversary of the death of Myra Warhaftig (March 11, 1930 – March 4, 2008) the architect and historian of architecture. For this reason the 'Association for Research on the Lives and Works of German-Speaking Jewish Architects', founded by Myra Warhaftig, is planning an international academic symposium.

The symposium aims at giving an overview of the growing manifold research on the works and biographies of forgotten Jewish architects in Germany and other countries who were not allowed to continue their professions after 1933, who had to face persecution, emigration and even murder. Much of this research is based on the groundbreaking scientific work of Myra Warhaftig. Another focus of the symposium will be the architect Myra Warhaftig and her typological and architectural work on modern and emancipatory ground plans for apartments. The house Dessauer St. 38/40 in Berlin-Kreuzberg, which she designed, demonstrated this approach and was part of the International Building Exhibition in Berlin in 1987. Myra Warhaftig was an impressive personality with an outstanding biography, one which led her from Israel via France to Germany where she worked but also confronted much opposition. Thanks to her energy she was able to overcome many of these obstacles.

Date: May 17–18th, 2018.

Place: Technical University of Berlin (TU Berlin)
Architekturgebäude
Strasse des 17. Juni 152, 10623 Berlin
Forum at Ground Floor

Organizer: Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten (GJA)
In cooperation with Technical University of Berlin and Bauhaus University Weimar



GESELLSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG
DES LEBENS UND WIRKENS
DEUTSCHSPRACHIGER JÜDISCHER ARCHITEKTEN



Foto: Markus Hawlik

WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

in Erinnerung an die Architektin und Bauforscherin

MYRA WARHAFTIG (1930–2008)

17.–18.5.2018 BERLIN

In Kooperation mit





GESELLSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG
DES LEBENS UND WIRKENS
DEUTSCHSPRACHIGER JÜDISCHER ARCHITEKTEN

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 17. MAI 2018

17:00 UHR — ERÖFFNUNG

Begrüßung

Dr. Ing. Günter Schlusche (GJA, Berlin)

Musikalischer Beitrag: Morgentau Honigtee singt
Tucholsky und eigene Lieder

Einführung

Prof. Dr. Ing. habil. Jörg H. Gleiter
(Technische Universität Berlin, Institut für Architektur)

Dipl. Ing. Christine Edmaier
(Präsidentin der Architektenkammer Berlin)

Persönliche Worte und Bilder

Dipl. Ing. Orly Fatal-Warhaftig (Tel Aviv, Israel)

Musikalischer Beitrag: Morgentau Honigtee

Vortrag

Prof. Dr. Ines Weizman
(Direktorin, Bauhaus-Institut, Bauhaus-Universität
Weimar, CDA)
*Reconstructing the Unknown – Historiographers of
modern architecture*

Musikalischer Beitrag: Morgentau Honigtee

Anschließend
Dokumentarfilm *Myra Warhaftig: Architektin,
Historikerin und Freundin* von Ingo Kratisch, Berlin

Kleiner Empfang

FREITAG, 18. MAI 2018

9:00 UHR — BEGRÜSSUNG

Dipl. Ing. Marie Josée Seipelt (GJA, Berlin)

Sektion 1

**Die Architektin Myra Warhaftig – Das Haus
Dessauer Str. 38/40 in Berlin-Kreuzberg**

Moderation: Dr. Ing. Günter Schlusche (GJA, Berlin)

9:30 UHR

Prof. Dr. Gerald Adler, RIBA (University of Kent,
School of Architecture, Canterbury/London)
*Das Berliner Zimmer neu gedacht: Myra Warhaftigs
Haus in der Dessauer Straße*

9:50 UHR

Dipl. Ing. Silja Glomb (Stockholm/Schweden)
*Die Dessauer Straße 38/40: Myra Warhaftigs Kampf um
die Gleichberechtigung der Frau im Beruf der Architektin*

Diskussion

10:45 UHR — KAFFEPAUSE

11:00 UHR

Podiumsgespräch

*Die IBA und Block 2 – Emanzipatorisches Wohnen im
öffentlich geförderten Wohnungsbau*
Dipl. Ing. Christine Jachmann
(Architektin, Baukoordinatorin Block 2, Berlin)
Dr. Ing. Romuald Loegler
(Architekt Block 2, Publizist, Krakow/Polen)
Dr. Ing. Günter Schlusche
(IBA-Projektkoordinator Block 2 Dessauer Str., Berlin)

Diskussion

12:30 UHR — MITTAGSPAUSE

Sektion 2

**Vergessene jüdische Architekten – Die
Forschungen von Myra Warhaftig und ihre
Konsequenzen**

Moderation: Dr. Ines Sonder
(GJA, Berlin)

14:00 UHR

Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper
(TU Berlin, Fachgebiet Denkmalpflege)
Denkmalwert – Werke jüdischer Architekten in Berlin

14:20 UHR

Prof. Dr. Martin Papenbrock
(Karlsruher Institut für Technologie, Institut für
Kunst- und Baugeschichte)
*Forschungsperspektiven auf das Werk von Myra
Warhaftig*

14:40 UHR

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama (Berlin)
*Myra Warhaftig als Spurensucherin jüdischer
Sakralarchitektur*

Diskussion

15:20 UHR

PD Dr. Ing. habil. Ulrich Knufinke und
Irina Troitskaya
(Institut für die Geschichte der deutschen Juden,
Hamburg)
*Jüdische Wege in die Architektur. Ein Projekt zu
Lebenswegen und Karrieren jüdischer Architektinnen
und Architekten im 20. Jahrhundert*

15:40 UHR

Dr. Ines Sonder
(Moses Mendelssohn Zentrum, Universität Potsdam)
*Myra Warhaftigs »Sie legten den Grundstein. Leben
und Wirken deutschsprachiger jüdischer Architekten
in Palästina 1918–1948« (1996) – Das Buch und seine
Rezeption*

Diskussion

16:15 UHR — KAFFEPAUSE

16:30 UHR

Dr. Sigal Davidi
(Tel Aviv/Israel, z. Z. Post-Doc, TU Berlin,
Institut für Architektur)
*By Women for Women, Women Architects Design
Training Kitchens in Pre-State Israel*

16:50 UHR

Dr. Liora Bar'am Shahal (Haifa/Israel)
*»The Pioneers« – Aspects of Modernism in the Plans
for Kibbutzim by Richard Kauffmann and Arie Sharon*

17:10 UHR

Dr. Zvi Elhyani
(Direktor, Israel Architecture Archive, Tel Aviv/Israel)
*Exposed Roots: Myra Warhaftigs groundbreaking
role in the historiography of Israel Architecture
Abschlussdiskussion*

ENDE CA. 17:45 UHR

SONNABEND, 19. MAI 2018

FÜHRUNGEN NACH DEM SYMPOSIUM

Besichtigung des von Myra Warhaftig entworfenen
Hauses (IBA, Block 2)
Treffpunkt: Dessauer Str. 38/40, Berlin-Kreuzberg
Uhrzeit: 11:00 Uhr

Optional werden weitere Rundgänge zu Bauten
vergessener jüdischer Architekten in Berlin
angeboten – weitere Informationen hierzu während
des Symposiums.

Eintritt frei

Keine Anmeldung erforderlich
Weitere Informationen unter:
www.juedische-architekten.de